

## Ergebnis der Klausurtagung 2019

Wir möchten Euch hiermit von der Klausurtagung (am 14. und 15 September in Duderstadt) berichten. Hinsichtlich des Themas und der angebotenen Kostenübernahmen hatten wir mit einer doch höheren Beteiligung gerechnet. Aber wir haben uns sehr über eine auffallend rege Diskussionsbeteiligung gefreut, die zu dem ein oder anderen überraschendem Ergebnis führte. Es hat wirklich Spaß gemacht.

Es war Zeit, sich einmal vereinsübergreifend über die Ligagestaltung Gedanken zu machen. Sowohl die Entwicklung der Mannschaftsmeldungen der letzten Jahre, als auch der Unmut über die zum Teil erhebliche Spreizung der Teamstärken innerhalb einzelner Ligen, begründete großen Gesprächsbedarf.

Die aktuelle Situation wurde von den Anwesenden wie folgt umschrieben:

- seit der Einführung der 8 Punkte und der internationalen Klassifizierung in der 1. BL ist das Niveau in dieser Liga zwar extrem gestiegen, es scheinen aber nur noch wenige deutsche Spieler auf diesem Level mitspielen zu können. Dies erklärt auch die gesunkenen Meldungen für die Liga. Die Spieler, die vor 2017 in der 1. BL gespielt haben und die dem gestiegenen Leistungsniveau nicht mehr gerecht werden, spielen nun in der 2. BL, aber auch teilweise in der Regio.
- Es gibt Spieler, die viel spielen wollen. Daher spielen einige Spieler von der 1. BL bis zur Regio in allen Ligen. Teilweise sind in diesen Ligen aber keine adäquaten Gegner vorhanden und es fördert nicht das Spielvergnügen für alle.
- Das Training in den einzelnen Vereinen ist eher auf die Breitensportler ausgerichtet und nicht auf die wenigen Leistungssportler. Diese müssen auch ihren Trainingsanreiz an anderer Stelle suchen (Eigenes Training, Landeskader, Nationalmannschaft).
- Das momentane deutsche Niveau, auch in der 2. Bundesliga ist angestiegen. Mannschaften mit Leistungssportlern dominieren diese Liga und Breitensportler mit Leistungswillen kommen kaum noch zum Einsatz.
- Ca. 250 (max. 300) aktive Spieler in Deutschland
  - Ca. 15-20 Leistungssportler
  - Ca. 20-30 Breitensportler mit erweiterten Leistungswillen
  - Ca. 200 Breitensportler
- Einführung eines Systems mit dem Obergedanken:
  - Fairness für Alle
  - Möglichst viele Spieler sollen spielen → Spielangebot für Alle
  - Spieler sollen in mehreren Leistungsklassen spielen können

Der Vorstand wurde wieder aufgefordert, die Ergebnisse der Überlegungen zur Ligaumgestaltung in Anträge für die nächste JHV (im kommenden Jahr) umzuformulieren.

Das neu angedachte Ligasystem kann man grob wie folgt skizzieren:

- **Regionalliga → Spielangebot für den „Breitensport“**
- **Bundesliga → Spielangebot „auch für Breitensportler mit Leistungsgedanken“**
- **Champions League → Spielangebot auf hohem Leistungssportniveau**

Die Regionalliga soll so gestaltet werden, wie sie heute überwiegend praktisch bereits gehandhabt wird.

Die CL würde praktisch ein um ausländische Mannschaften aufgestockte Liga werden.

Den "Deutschen Meister" würden wir danach künftig in der "Bundesliga" ausspielen. Es gäbe nur noch eine Liga, zunächst in Nord und Süd unterteilt und mit einem abschließendem Final Four. Das Angebot wäre an Vereinsmannschaften ohne relevante Aufstockungen aus dem Ausland gerichtet.

Wirklich neu und spannend (jedenfalls für deutsche Verhältnisse) wäre die Veränderung durch den "Antrag 2". Dieser sieht die Einführung eines Panels vor, der für eine ausgeglichene Bundesliga sorgen soll (= mehr Spannung, mehr Spaß).

Dieses Panel bekäme die Möglichkeit, bei dem Einsatz von Natio-/CL-Spielern oder sonstigen Spielern, die die Liga verzerren könnten, diese mit 0,5 bis 1,0 Pkte. zu belasten.

Das heißt nicht, dass der Einsatz solcher Spieler zwangsläufig mit einer "Punktstrafe" belastet wird, er *kann* es aber. Insbesondere soll der Einsatz von Vereinsspielern nicht bestraft werden, die ihr Team gerade einmal auf ein gutes Spielniveau bringen. Aber wenn die Teamzusammensetzung durch den Einsatz einzelner oder mehrerer solcher Spieler dazu führt, dass "ein Durchmarsch durch die Liga" droht, dann gäbe es (bei Annahme dieses Antrages) künftig ein Instrument zur Regulierung.

Wir haben lange auch über diesen Punkt diskutiert. Im Ergebnis waren wir aber ganz überwiegend der Auffassung, dass dieser potentielle Eingriff bei einzelnen Mannschaften der Liga insgesamt gut tun wird. Er käme dabei auch der gesamten Ligaeinteilung und ihrer gedachten Systematik zugute.

Im Folgenden dann nun eine genauere Skizzierung der einzelnen Punkte, wie wir sie auf der Tagung herausgearbeitet haben.

## Antrag 1 – Veränderung des Ligasystems

### **Regionalliga → Spielangebot für den „Breitensport“**

- Im Süden wird ab der Saison 2019/2020 in Divisionen (SüdOst/ SüdWest) gespielt
  - Gespielt wird Samstag oder Sonntag (Ein-Tages-Regio)
  - Keine Übernachtung für die Teilnehmer
- Im Norden bleibt Spielsystem wie bisher
  - Gespielt wird Samstag und Sonntag (Wochenende)
  - Min. 1 Übernachtung wird benötigt
- Fokus auf Vereinsmannschaften

### **Bundesligaspielangebot → Spielangebot „Breitensport mit Leistungsgedanken“**

- Zweigeteilte Bundesliga (Nord und Süd) mit Final Four → **Ausspielung des Deutschen Meisters**
- Falls gewünscht → Finalspieltag für die unteren Teil der Tabelle
- Jede Mannschaft kann ihr Team melden
- Fokus auf Vereinsmannschaften

### **Champions League → Spielangebot auf Leistungssportniveau**

→ Internationales Spielangebot soll geschaffen werden

- „Großes Angebot auf hohem Niveau“
- Komplettes IWRF Regelwerk
- **„Internationaler Deutscher“ Meistertitel**
- Spielorte grundsätzlich in Deutschland
- Schiedsrichter unterliegen dem deutschem Headofficial (in Absprache mit dem europäischen Head Official)
- Fachbereich ist der Veranstalter
- Ausrichtung kann extern vergeben werden an eine Agentur → Vergabe für min. 2 Jahre
- Marketingvorgaben durch Fachbereich: Fachbereichssponsor wird dargestellt in der Liga
- Ausländische Team sollen teilnehmen → min. 2 dt. Mannschaften wären wünschenswert
- Startgebühren sollen so niedrig wie möglich gehalten werden
- Empfehlung: So viele Spieltage wie möglich (Min. 3-5 Spieltage pro Mannschaften → Double Round-Robin)
- Fokus auf Mixmannschaften → Keine Restriktionen bei der Meldung vor der Saison

## Antrag 2 – Einführung eines Panels zur Erhöhung der Chancengleichheit in der Bundesliga

### Grundgedanke:

Ein Panel stimmt über die Erhöhung des Punktwertes für einzelne Spiele in Höhe von

- 0,5 oder
- 1,0 Punkte

ab. Diese Zusatzpunkte werden dem Punktwert des Spielers hinzuaddiert.

### Vorgehen:

Vor dem 1. Spieltag bestimmt das Panel auf Grund der Meldungen der CL und/oder des Natio-Kaders frei und unabhängig über die Erhöhung des Punktwertes ab. Gefällte Entscheidungen des Panels sind für die gesamte Saison bindend, Abänderungen einzelner Entscheidungen sind in besonderen Fällen möglich. Proteste gegen die Entscheidungen können aber begründet eingereicht werden beim Aktivensprecher. Der Aktivensprecher hat das Recht auf Supervision des Panels und auch auf ein Vetorecht bzgl. der Besetzung des Panels.

### Zusammensetzung des Panels:

- Spielleiter der jeweiligen Bundesliga
- 2 Nominierte der Teams (Pflichtangabe eines Nominierten pro Mannschaftsmeldung, diese Wahlliste wird dann abgestimmt durch die Teams) → Gibt es keine Nominierung, entscheidet der Vorstand über die Besetzung des Panels
- Aktivensprecher (ohne Stimmrecht bzgl. der Zusatzpunkte)

### Folgen:

Die Stammspielerregelung wird abgeschafft.

### Umsetzungsbeispiel:

Ein dominierender 3,5 Punkte Spieler, der eigentlich Leistungssport betreibt, könnte bei einer 7-Punkte-Liga mit einem 2,5 und zwei weiteren 0,5 Punkte-Spieler spielen. Dieses 2 High/ 2 Low – Spiel kann extrem dominant sein. Wenn der 3,5 Punkte-Spieler aber einen Bonus von einem Punkt bekommt, dann spielt er in Summe mit 4,5 Punkten. Die drei weiteren Spieler können maximal 2,5 Punkte zusammen "auf's Feld bringen". Die Gefahr einer extremen Dominanz wäre deutlich verringert.